

TÄTIGKEITSBERICHT 2024

OK-POWER

Liebe Leserinnen und Leser,

„Der beste Ökostrom ist der, der gar nicht erst verbraucht wird.“ Dieser Satz aus meinem Grußwort an einen unserer zertifizierten Anbieter mag auf den ersten Blick paradox klingen – und bringt doch einen zentralen Aspekt auf den Punkt: Bewusste Nutzung ist essenziell für eine nachhaltige Energiewende. Doch wo Strom gebraucht wird, kommt es auf dessen Herkunft an. Genau deshalb braucht es glaubwürdige Orientierung, wie sie ok-power bietet.

Erfreuliche Entwicklungen für ok-power

2024 war für das ok-power-Siegel ein Jahr mit erfreulichen Entwicklungen. Die Zahl der Anfragen von interessierten Anbietern ist deutlich gestiegen, ebenso wie die Zahl intensiver Vorgespräche. Insgesamt sechs Stromanbieter haben sich 2024 erfolgreich zertifizieren lassen – ein Zeichen für den anhaltenden Bedarf an Orientierung und Glaubwürdigkeit auf einem zunehmend unübersichtlichen Markt.

Die Zertifizierungsmenge von insgesamt rund 4,5 TWh blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil. Darüber hinaus wurden mehr als 40 neue Erneuerbare-Energien-Anlagen als zusätzliche Neuanlagen anerkannt. Damit wächst die Basis für die Neuanlagenförderung, dem meistgenutzten Wahlpflichtkriterium unserer Zertifizierung.

Transparenz, Glaubwürdigkeit und Verbraucherschutz

In einer Zeit, in der viele Ökostrom-Tarife mit Nachhaltigkeitsversprechen werben, behält das ok-power Siegel den Blick für das Wesentliche: Transparenz, Glaubwürdigkeit und Verbraucherschutz. Nur wer klare Kriterien anlegt und unabhängig prüft, kann Verbraucherinnen und Verbraucher in die Lage versetzen, hochwertigen Ökostrom zu erkennen.

Auch 2024 haben wir die Kriterien weiterentwickelt, unter anderem durch die Überarbeitung des Wahlpflichtkriteriums „Förderung innovativer Energiewendeprojekte“. Damit stellen wir sicher, dass unser Kriterienrahmen mit den Entwicklungen auf dem Strommarkt und in der Energiepolitik Schritt hält.

Wir danken allen zertifizierten Anbietern für ihr Vertrauen und ihr Engagement – und allen Leserinnen und Lesern für ihr Interesse.

Näheres zu Zahlen, Themen und Hintergründen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ihr
Dominik Seebach
Vorstand EnergieVision e. V.



„Zertifizierung ist mehr als ein Siegel – es ist ein gemeinsames Bekenntnis zur Energiewende mit Substanz.“

Dominik Seebach,
Vorstand EnergieVision e. V.

OK-POWER IM KURZPORTRÄT

Seit dem Jahr 2000 zeichnet ok-power Ökostromprodukte aus, deren Strom vollständig aus erneuerbaren Energien stammt und die nachweislich einen zusätzlichen Beitrag zur Energiewende leisten. Mit einem Zertifizierungsvolumen von insgesamt rund **4,5 TWh* in 2024** gehört ok-power zu den führenden Gütesiegeln für Ökostromprodukte in Deutschland. Herausgegeben wird das ok-power-Siegel vom gemeinnützigen EnergieVision e. V. Er verfolgt das Ziel, den Verbraucher- und Umweltschutz in der Energiewirtschaft zu stärken und Anstoßgeber einer öffentlichen Diskussion zum Thema Ökostrom zu sein. Das ok-power-Siegel dient dabei als neutrale Orientierungshilfe für Verbraucher:innen: Es signalisiert, dass der zertifizierte Stromtarif garantiert zum Ausbau regenerativer Energien und zu ihrer Integration in das Stromversorgungssystem beiträgt. Ein weiteres wichtiges Instrument für Verbraucher:innen ist das unabhängige ok-power-Tarifportal.

OK-POWER-SIEGEL

Das Siegel existiert in zwei Varianten: Für einzelne Ökostromtarife, die die Zertifizierungskriterien vollständig erfüllen, wird das Produktsiegel ok-power vergeben. Lässt ein Anbieter seine gesamte Absatzmenge an Tarifkund:innen nach **ok-power** zertifizieren, erhält er das Zusatzsiegel für reine Ökostromanbieter **ok-power-plus**.

Die Zertifizierung erfolgt nach strengen und einheitlichen Kriterien. Diese sind ebenso öffentlich wie die Namen der Kraftwerke, aus denen der Strom stammt. Das ok-power Siegel wird jedes Jahr neu vergeben, die Einhaltung der Kriterien muss also jährlich nachgewiesen werden.



OK-POWER GIBT ÖKOSTROM-KUND:INNEN DIE GARANTIE, DASS

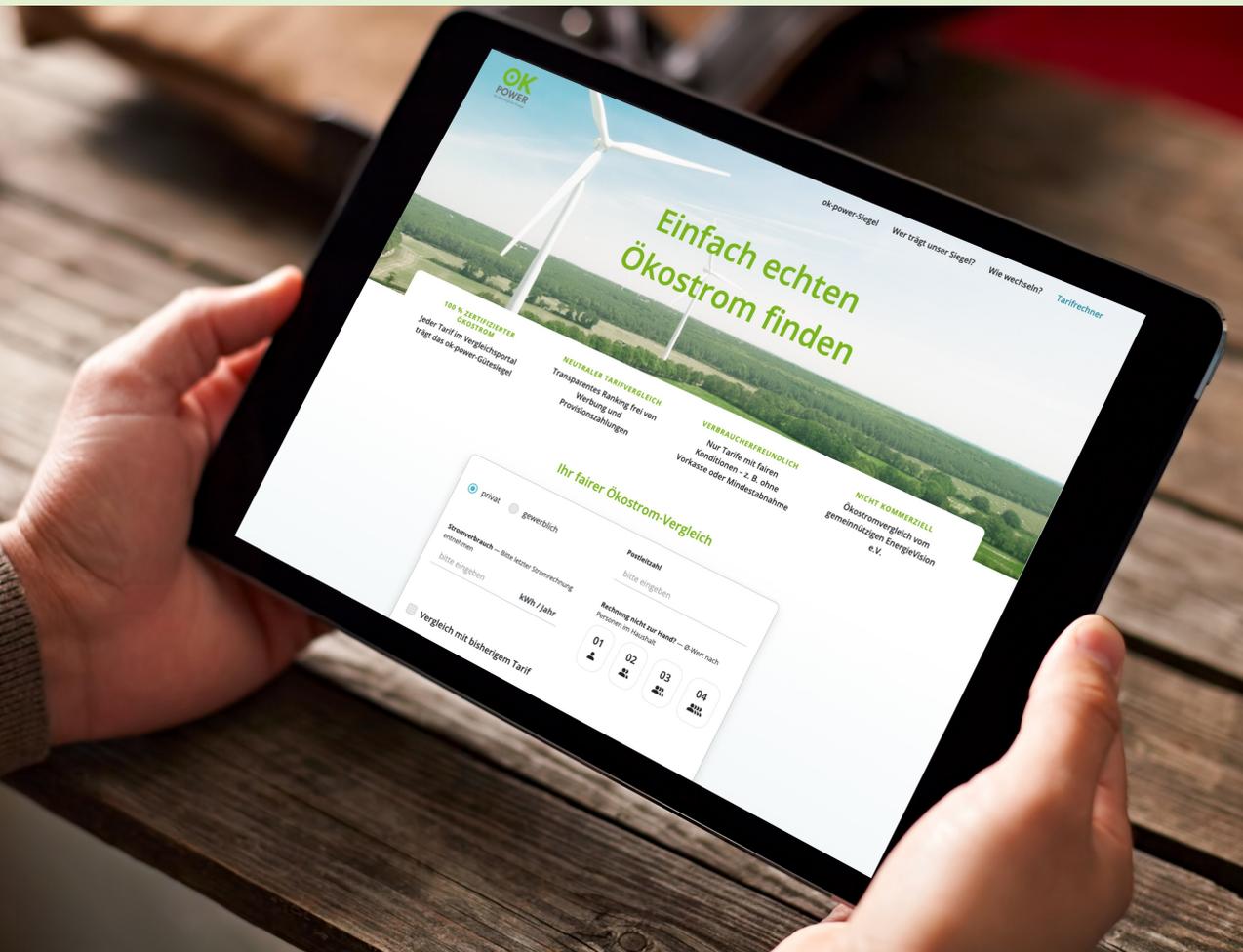
- > der Strom ihres ok-power-zertifizierten Tarifs zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt,
- > der Ausbau und die Integration erneuerbarer Energien gefördert und so die Energiewende aktiv und kontinuierlich unterstützt wird,
- > der Anbieter nicht wesentlich an Atom-, Braunkohle- und neuen Steinkohlekraftwerken finanziell beteiligt ist sowie
- > faire und transparente Vertragsbedingungen bietet, z.B. keine Vorkasse oder Mindestabnahmemengen.

OK-POWER-TARIFPORTAL

Produktvergleich für Ökostrom - frei von Werbung und Provisionen

Den Anspruch, Verbraucher:innen mehr Transparenz im Ökostrommarkt zu ermöglichen, setzt ok-power mit seinem [Online-Tarifrechner](#) praktisch und nutzer:innenfreundlich um. Das Vergleichsportal hilft Kund:innen, im breiten Marktangebot an Ökostromprodukten genau die Tarife zu finden, die wirksam die Energiewende voranbringen.

Dabei handelt es sich um einen unabhängigen Verbraucher:innenservice, der sowohl für Stromkund:innen als auch für Anbieter kostenlos ist. Passend zu den persönlichen Suchkriterien listet das Tarifportal tagesaktuell Ökostromangebote auf, die mit dem ok-power-Siegel zertifiziert sind. Die Kund:innen können zudem Ökostromtarife mit ihrem derzeitigen Tarif vergleichen. Anders als bei vielen Online-Stromvergleichen am Markt ist das ok-power-Tarifportal frei von Werbung und Provisionszahlungen.



ENERGIEVISION E. V.

Gemeinnützig für die Energiewende

Hinter dem ok-power-Siegel steht der gemeinnützige EnergieVision e. V. mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Dem 2000 gegründeten Verein gehörten im Jahr 2024 als institutionelle Mitglieder folgende Organisationen an:

- > **Öko-Institut — Institut für angewandte Ökologie e. V.**
- > **HIR Hamburg Institut Research gGmbH**

Der EnergieVision e. V. arbeitet nicht gewinnorientiert und verwendet die Einnahmen ausschließlich für die gemeinnützigen Zwecke des Vereins: die Förderung des Verbraucher- und Umweltschutzes in der Energiewirtschaft, speziell im Ökostrommarkt. Die Aktivitäten des Vereins werden über die Zertifizierungsentgelte finanziert, die Stromanbieter für die ok-power-Zertifizierung bezahlen. Die Gemeinnützigkeit wurde dem Verein mit Bescheinigung des Finanzamts Freiburg vom 6. Oktober 2000 erstmals zuerkannt und seither regelmäßig neu bescheinigt, zuletzt für die Jahre 2019 bis 2021 mit dem Freistellungsbescheid vom 13. September 2022.

Auftrag und Mission

EnergieVision sieht seine Aufgabe darin, der Öffentlichkeit Chancen und Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen die Energiewende über die heutigen staatlichen Fördermaßnahmen (z. B. EEG) hinaus beschleunigt werden kann. Ökostromtarife ermöglichen Anbietern und Verbraucher:innen, gemeinsam zusätzliche richtungsweisende Maßnahmen für die Energiewende anzustoßen. Genau dies bestätigt die ok-power-Zertifizierung und visualisiert das ok-power-Siegel.

Mitgliederversammlung

Auf der Mitgliederversammlung am 24. Juli 2024 wurde der Wirtschaftsplan für das laufende Jahr genehmigt und der Abschluss des Vorjahres gebilligt. Dominik Seebach (Vertreter des Öko-Instituts) und Helmfried Meinel wurden als Vorstände in ihrem Amt bestätigt.

Der Vorstand sowie die Zertifizierungsgeschäftsstelle diskutierten mit den Mitgliedern die aktuellen und anstehenden Entwicklungen im Ökostrommarkt und bei der ok-power-Zertifizierung.

Vorstand EnergieVision e. V.



Dominik Seebach



Helmfried Meinel

KRITERIEN-BEIRAT

Die Qualitätskriterien des ok-power-Siegels werden vom Kriterien-Beirat des EnergieVision e. V. entwickelt und beschlossen. Damit sie immer einen wirksamen Umwelteffekt erzielen, werden die Kriterien jedes Jahr aufs Neue geprüft und bei Bedarf an aktuelle Marktbedingungen oder Gesetzesänderungen angepasst.

Sämtliche Mitglieder des Beirats sind ausgewiesene Expertinnen und Experten der Energiewende und bringen langjährige Erfahrung in renommierten Einrichtungen und Instituten mit. Sie werden vom EnergieVision e. V. jeweils für eine Amtszeit von zwei Jahren ernannt.

Im Jahr 2024 bestand der Beirat aus diesen Mitgliedern:

- > **Jan Devries**, Diplom-Ökonom, ehemaliger Geschäftsführender Gesellschafter der imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH (imug GmbH), Hannover
- > **Norman Gerhardt**, Diplom-Ingenieur, Gruppenleiter Energiewirtschaft und Systemanalyse des Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE, Kassel
- > **Dr. Günther Hörmann**, ehemaliger Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Hamburg, Vorsitzender des NDR Rundfunkrats, Hamburg
- > **Dominik Seebach**, Vorstand des EnergieVision e. V., Diplom-Geoökologe, stv. Bereichsleiter Energie & Klimaschutz, Öko-Institut, Freiburg
- > **Dr. Stefan Thomas**, Diplom-Physiker, Leiter der Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, Wuppertal
- > **Umweltbundesamt** (ohne Stimmrecht), vertreten durch Elke Mohrbach und Bettina van Suntum, Dessau
- > **Robert Werner**, Diplom-Geograf, Geschäftsführer des Hamburg Instituts (HI), Hamburg

OK-POWER

GESCHÄFTSSTELLE

Vereinsgeschäftsstelle (VGS)

Die Geschäftsführung des EnergieVision e. V. wurde 2024, wie schon in den Vorjahren, dem Öko-Institut als Vereinsgeschäftsstelle übertragen.

Zertifizierungsgeschäftsstelle (ZGS)

Das operative Zertifizierungsgeschäft und der Betrieb der Geschäftsstelle des ok-power-Siegels werden seit 2016 von der HIC Hamburg Institut Consulting GmbH wahrgenommen. Sie arbeitet dem Kriterien-Beirat inhaltlich zu und fungiert als Schnittstelle zu den Anbietern. Zudem informiert und kommuniziert die Geschäftsstelle

zum Thema zertifizierter Ökostrom und ist Ansprechpartner bei Anfragen zu ok-power. Gemeinsam mit dem Vorstand des EnergieVision e. V. begleitet und analysiert die Geschäftsstelle die Diskussionen um politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Ökostrommarkt auf nationaler wie auch europäischer Ebene.

Das Team der ok-power-Zertifizierungsgeschäftsstelle



Robert Werner

Leiter der Geschäftsstelle

Der Geschäftsführer des Hamburg Instituts war bereits mehr als zehn Jahre in der Ökostrombranche als Vorstand und Geschäftsführer tätig und leitet seit 2016 die ZGS von ok-power. Als Experte der Energiewirtschaft begleitet er intensiv die öffentliche Diskussion zu Energiewende und Ökostrom.



Karina Queisser-Ceyrowski

Zertifizierungsmanagement

Die Zertifizierungs-Expertin kümmert sich insbesondere um die strategische Ausrichtung des Labels und die Weiterentwicklung der Zertifizierungskriterien.



Philippa Kreis

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikationsexpertin mit Schwerpunkt Energie ist seit 2019 bei ok-power für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Sie betreut unter anderem die Pressearbeit und ist Ansprechpartnerin für Anfragen rund um das ok-power-Siegel.



Pia Kretz

Zertifizierungsmanagement

Pia Kretz ist bei ok-power die erste Ansprechpartnerin für alle Anfragen und kümmert sich um die Durchführung der Zertifizierungsprozesse



Judith Keßeler

Öffentlichkeitsarbeit

Die Spezialistin für Kommunikation unterstützt die laufende Öffentlichkeitsarbeit, plant Veranstaltungen und kümmert sich um die digitalen Kanäle von ok-power.

THEMEN 2024

OK

POWER

Das Zeichen grüner Energie

NETZWERK ERWEITERT

Erfreulicher Aufwärtstrend: Gleich sechs neue Ökostromanbieter haben sich im Jahr 2024 dazu entschieden, ihre Produkte durch ok-power zertifizieren zu lassen – mehr als in den vergangenen Jahren. Die Bandbreite der Neuzugänge reicht von etablierten Marktakteuren bis hin zu innovativen Startups, die mit frischen Ideen die Energiebranche mitgestalten.

Herzlich willkommen

- > **GP Joule Plus GmbH**
- > **Münch Energie GmbH & Co. KG**
- > **Naturwerke GmbH**
- > **PLAN-B Net Zero Energy GmbH**
- > **Respect Energy GmbH**
- > **Future Energy Services GmbH (trawa)**

Dominik Seebach, Vorstand des EnergieVision e. V.: „Diese Entwicklung freut uns sehr. Sie zeigt, dass das Thema glaubwürdige, transparente Ökostrom-Zertifizierung von hoher Relevanz ist – sowohl bei Energieanbietern als auch bei ihren Kundinnen und Kunden. Mit der Zertifizierung senden die neuen Partner ein klares Signal: Sie stehen für den Ausbau erneuerbarer Energien und ein konsequentes Engagement für die Energiewende“.

Wir begrüßen die neuen Anbieter herzlich im „ok-power Netzwerk“ und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit für eine nachhaltige Energiezukunft.

GP JOULE
TRUST YOUR ENERGY.

MÜNCH
ENERGIE

Natur
Werke

PLAN-B
NET ZERO ENERGY

RESPECT
ENERGY

trawa.



MEHR ANLAGEN, MEHR VIELFALT

2024 zeigte sich europaweit ein starker und breit verteilter Zubau erneuerbarer Energien – insbesondere bei Wind- und Solarenergie. Neue Projekte wurden in einer wachsenden Zahl europäischer Länder realisiert. All dies spiegelt sich auch auf der Liste der anerkannten Neuanlagen bei ok-power wider: Mehr als 40 neue Erzeugungsanlagen wurden ins Portfolio aufgenommen – ein klarer Aufwärtstrend im Vergleich zu den Vorjahren.

Die neuen Anlagen stammen aus verschiedenen erneuerbaren Technologien: Zehn Windkraftanlagen, zehn Photovoltaikanlagen und zahlreiche Wasserkraftwerke wurden anerkannt. Alle erfüllen die spezifischen Alterskriterien von ok-power, die je nach Technologie festlegen, bis wann eine Anlage als sogenannte Neuanlage gilt.

Europaweites Wachstum und neue Ländervielfalt

Neben einer PV-Anlage aus Deutschland stammt der Großteil der neuen Photovoltaikanlagen aus Spanien. Insgesamt wird das Portfolio vielfältiger: Länder wie Litauen ergänzen die bisherigen Schwerpunkte etwa in Norwegen. Diese Dynamik ist erfreulich – sie zeigt, dass europaweit in neue Ökostrom-Anlagen investiert wird.

Neuanlagenförderung als zentrales Wahlpflichtkriterium

Für ok-power-zertifizierte Anbieter, die das Wahlpflichtkriterium „Neuanlagenförderung“ nutzen, ist dies entscheidend: Nur durch ausreichende Neuanlagen können sie die Anforderungen erfüllen und so aktiv zur Energiewende beitragen. Hinter diesem Wahlpflichtkriterium steht das Ziel, durch die Nachfrage nach Strom aus neuen Anlagen zusätzliche Investitionen in erneuerbare Energien anzustoßen. Dafür verpflichten sich zertifizierte Anbieter, mindestens 33 Prozent der an ihre Kundinnen und Kunden gelieferten Ökostrommenge durch den Erwerb von Herkunftsnachweisen aus zusätzlichen Neuanlagen zu decken.

Wichtig ist dabei: Die von uns anerkannten Anlagen dürfen nicht durch nationale Fördermechanismen wie das deutsche EEG oder vergleichbare Programme im Ausland unterstützt werden. Auf diese Weise sorgt das Kriterium für eine zusätzliche Förderung jenseits staatlicher Subventionen.

NEUES AUS DER ZERTIFIZIERUNG

OK

POWER

Das Zeichen grüner Energie



ZERTIFIZIERUNGSKRITERIEN

Im Jahr 2024 wurden Änderungen am Wahlpflichtkriterium „**Förderung innovativer Energiewendeprojekte**“ vorgenommen. Die Überarbeitung erfolgte in enger Abstimmung mit dem Kriterienbeirat und ist Teil der regelmäßigen Qualitäts- und Aktualitätsprüfung unseres Kriterienkatalogs. Die angepasste Fassung ist im ok-power-Kriterienkatalog [Version 9.4](#) zu finden.

Präzisierungen und inhaltliche Anpassungen

Im Zentrum der Überarbeitung stand eine sprachliche Schärfung, insbesondere bei den Kostenbegriffen und der Mittelverwendung innerhalb geförderter Innovationsprojekte. Zudem wurde die Liste der beispielhaft positiv bewerteten Projekte überarbeitet – mit einem besonderen Fokus auf Maßnahmen zur Erhöhung von Flexibilitäten im Stromsystem. Nicht mehr relevante Abschnitte wurden gestrichen.

Diese Anpassungen tragen dazu bei, das Kriterium besser an die aktuellen Anforderungen der Energiewende sowie an Entwicklungen im Markt- und energiepolitischen Umfeld anzupassen.

Weiterbetriebskriterium bleibt ausgesetzt

Unverändert bleibt der Status des Wahlpflichtkriteriums „**Weiterbetrieb ehemals geförderter Anlagen**“: Dieses ist weiterhin ausgesetzt. Hintergrund ist die Marktentwicklung seit 2021, wonach ausgeförderte Anlagen durch hohe Großhandelspreise eine wirtschaftliche Perspektive haben. Daher kann dieses Kriterium bis auf Weiteres nicht für die ok-power Zertifizierung genutzt werden.

ENTWICKLUNG DER ZERTIFIZIERUNGSMENGEN

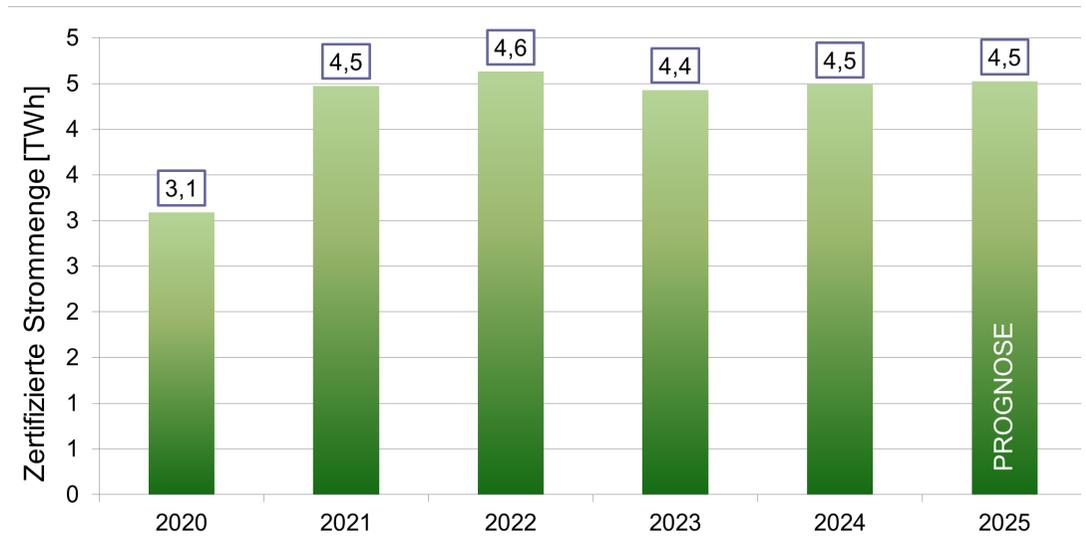
Die Gesamtzertifizierungsmenge 2024 betrug rund **4,5 TWh**. Dies ist der Wert zum Redaktionsschluss im Juli 2025. Die tatsächlichen Verbräuche der Kunden stehen erst im Laufe des Folgejahres fest, daher kann sich dieser Wert im Zuge der abschließenden ex-post-Prüfung noch einmal ändern.

Die Zertifizierungsmenge 2024 blieb im Vergleich zum Jahr 2023 **stabil**. Auch für 2025 wird eine Zertifizierungsmenge auf ähnlichem Niveau der Vorjahre 2023 und 2024 erwartet.

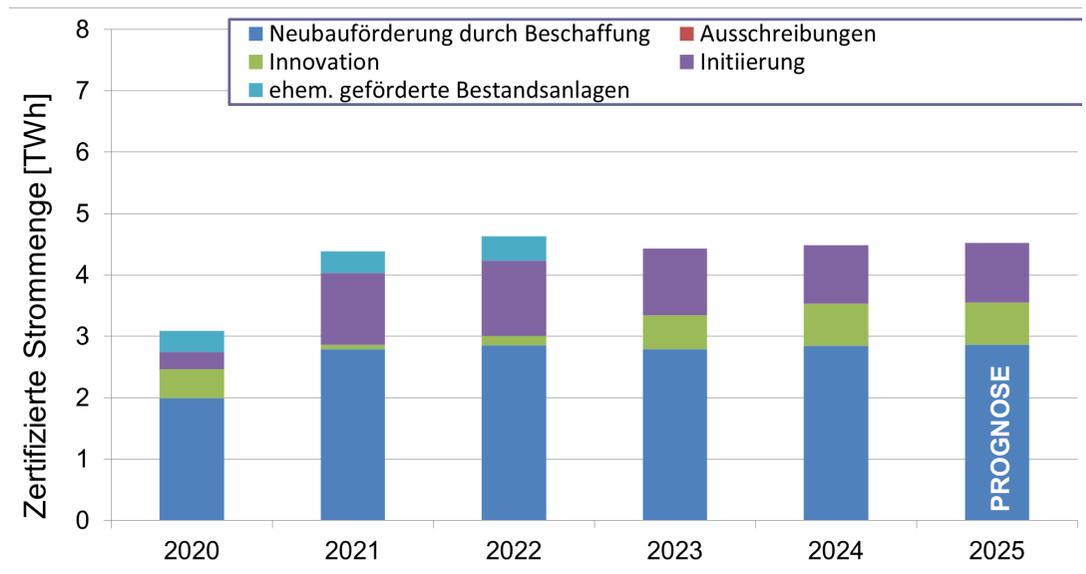
Zum Ende des Jahres 2024 waren **44 Ökostromprodukte** von **41 Anbietern** und **41 Vertriebspartnern** ok-power- oder ok-power-plus-zertifiziert.

Am häufigsten wurde seitens der Anbieter das Wahlpflichtkriterium „**HKN-Beschaffung aus Neuanlagen**“ genutzt. In diesem werden seit 2023 auch PPA berücksichtigt. „Initiierung und Betrieb von Neuanlagen“ war das zweitbeliebteste Wahlpflichtkriterium, gefolgt von „Förderung innovativer Energiewendeprojekte“.

Entwicklung der Zertifizierungsmenge (in TWh)



Verteilung der jährlichen Zertifizierungsmengen



FINANZEN 2024

Der EnergieVision e. V. finanziert sich im Zweckbetrieb im Wesentlichen aus den Entgelten der zertifizierten Anbieter. Die Zertifizierungsentgelte sind insbesondere von der jeweils zertifizierten Strommenge abhängig. Die durchschnittlichen Zertifizierungskosten lagen im Jahr 2024 bei rund 0,01 ct/kWh (im Durchschnitt über alle Anbieter).

Der Jahresumsatz 2024 des EnergieVision e.V. betrug 479.449 Euro brutto (466.340 Euro netto).

2024 IN ZAHLEN

4,5 TWh

Zertifizierte Strommenge insgesamt*

44

Ökostromprodukte mit ok-power-Siegel

41

ok-power-zertifizierte Ökostromanbieter und 41 Vertriebspartner

2000

gegründet: ok-power wirkt seit über zwei Jahrzehnten für die Energiewende

* Zahlen zum Redaktionsschluss im Juli 2025

KOMMUNIKATION UND INFORMATION

A person is holding a white rectangular sign in front of a blurred background of people. The sign features the 'OK Power' logo and text. The logo consists of a green circle with a smaller green circle inside, followed by a large green 'K'. Below the logo, the word 'POWER' is written in a bold, grey, sans-serif font. At the bottom of the sign, the text 'Das Zeichen grüner Energie' is written in a smaller, grey, sans-serif font. The person holding the sign is wearing a dark jacket.

OK

POWER

Das Zeichen grüner Energie

Dominik Seebach hat *energy*, dem Kundenmagazin des ok-power-zertifizierten Anbieters **Green Planet Energy** ein **Interview** für die Ausgabe 1/24 gegeben. Darin spricht er über Anforderungen, Kriterien und den Beitrag des ok-power-Siegels, den Herausforderungen der Energiewende zu begegnen.



Unsere Kriterien stellen sicher, dass es mit der Energiewende vorangeht

Als Energieexperte entscheidet Dominik Seebach mit, wer das Gütesiegel „ok-power“ bekommt. Die Anforderungen sind streng – und nur ein kleiner Anteil der Ökostrom-Anbieter erfüllt sie. Ein Gespräch über wahre Qualität.

ENERGY: Alle Anbieter von Ökostrom geben an, Strom aus zu 100 Prozent erneuerbaren Quellen zu liefern. Warum braucht es da noch ein zusätzliches Siegel für Ökostrom?

Dominik Seebach: Aus unserer Perspektive sollte Ökostrom wirklich die Energiewende voranbringen und nicht nur ohnehin vorhandenen Strom hin und her schieben. Die Herkunftsnachweise belegen sicher, dass Strom aus erneuerbaren Energiequellen stammt. Aber meist bedeutet das lediglich, dass der Strom aus großen, alten Wasserkraftwerken in Skandinavien oder im Alpenraum kommt. Auch deshalb, weil Nachweise von solchen Kraftwerken mit aktuell rund 0,15 Cent je Kilowattstunde extrem günstig sind. Herkunftsnachweise aus neuen Wind- und Solaranlagen, die nicht sowieso ausreichend öffentlich gefördert werden, kosten mehr und werden darum nur von Anbietern eingekauft, die die Energiewende wirklich wollen.

Green Planet Energy trägt das ok-power-Siegel. Was leistet es?

Unser Siegel stellt durch anspruchsvolle Kriterien sicher, dass es mit der Energiewende vorangeht und es Veränderungen im Strommarkt gibt, die zu mehr Klimaschutz führen. Durch das Öko-Institut und das Hamburg-Institut als Träger sowie einen Kriterien-Beirat aus weiteren externen Expert:innen haben wir einen starken wissenschaftlichen Schwerpunkt mit großer Erfahrung im Bereich Energiewirtschaft und Energiewende. Wir prüfen fortlaufend: Wie sind die aktuellen Bedingungen am Markt, wie sehen die rechtlichen Rahmenbedingungen aus? Was braucht es, damit Ökostrom

Welche Kriterien sind das momentan?

Die Anbieter dürfen nicht mit Braunkohle- und Kernkraft-Unternehmen verflochten sein. Denn da gibt es den Interessenkonflikt zwischen neuen Wind- und Solarparks und dem Weiterbetrieb alter, konventioneller Anlagen. Hinzu kommen grundlegende Verbraucherschutzkriterien. Die meisten unserer Kriterien betreffen aber die Energiewende-Aktivitäten eines Anbieters und den Strom, der tatsächlich geliefert wird.

Wie stellt das ok-power-Siegel sicher, dass diese Aktivitäten tatsächlich der Energiewende dienen?

Die Herausforderungen der Energiewende sind so vielfältig wie die Möglichkeiten der Unternehmen, hier einen sinnvollen Beitrag zu leisten. Daher bieten wir den gelabelten Anbietern verschiedene Optionen, mit welchen Aktivitäten sie unsere Anforderungen erfüllen und durch uns überprüfen lassen können. Eine Möglichkeit ist, den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranzutreiben, indem ein wesentlicher Teil des verkauften Stroms aus neuen Anlagen kommt, die noch keine ausreichende öffentliche Förderung erhalten. Wir prüfen auch, inwieweit das Unternehmen solche Innovationen fördert und umsetzt, die helfen, sowohl die schwer steuerbare Stromerzeugung aus Wind und Sonne als auch neue, größere Verbraucher wie Elektromobilität oder Wärmepumpen gut in den Strommarkt zu integrieren – denn da liegt derzeit eine der größten Herausforderungen. Schließlich fragen wir: Hat das Unternehmen auch selbst viele Windenergie- oder Solaranlagen errichtet oder ausgebaut? Denn wenn es das tut, zeigt uns das: Dieses Unternehmen trägt seinen Teil zum Umbau unseres Energiesystems bei. 🌱

Dominik Seebach vom Öko-Institut in Freiburg ist Experte für Erneuerbare Energien und



Der Prokon-Weg



Prokon-Stories: Dominik Seebach, OK Power



Im Format „Der Prokon-Weg“ (<https://www.der-prokon-weg.de/>) stellt der ok-power-zertifizierte Anbieter prokon Wegbegleiter und Akteure der Energiewende mit kurzen Videobotschaften vor. Mit dabei ist auch EnergieVision-Vorstand. Der Clip ist [hier](#) abrufbar.

Auch 2024 wurde ok-power in zahlreichen Artikeln, Newsletterbeiträgen und weiteren Publikationen erwähnt - oft im Kontext der Pressearbeit der zertifizierten Anbieter sowie in der Berichterstattung zu aktuellen Entwicklungen am Ökostrommarkt.



23.09.2024

ÖKOSTROM VON GP JOULE TRÄGT AB SOFORT DAS OK-POWER-SIEGEL

54 → Was kommt rein oder ran?

DER RICHTIGE STROM

Wer einen Elektrogrill hat, braucht eine Stromquelle, so viel ist klar. „Erneuerbar“ ist auch hier das Schlagwort, das Nachhaltigkeit verspricht. Also warum nicht mit einem Solarpanel den eigenen Strom erzeugen? Falls das nicht geht, dann sollte man sich zumindest für Ökostrom entscheiden, denn es bringt tatsächlich was, echten Ökostrom und die Firmen zu unterstützen, die ihn anbieten, denn sie sind der Weg hin zur Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen. Die Energiewende kann schließlich entscheidend sein im Kampf gegen den Klimawandel. In jedem Fall bedeutet Ökostrom weniger Verbrauch natürlicher Ressourcen und weniger CO₂.

Echten Ökostrom erkennen

Der „Ökotarif“ deines lokalen Energieversorgers muss nicht wirklich Ökostrom in dein Zuhause bringen. Denn echten Ökostrom bekommst du nur dann, wenn der Energieversorger auch in den Ausbau von Ökoenergie investiert und nicht gleichzeitig einen Stromtarif auf Basis fossiler Rohstoffe anbietet. Das herauszufinden ist leider oft gar nicht so einfach. Echten Ökostrom erkennst du am besten an den Labels „grüner Strom“ und „ok Power“.



Das Int

STROM WÄRME MOBILITÄT THEMEN Termin

Stromeer führt Wärmepumpen-Stromtarif ein

20.09.2024 / Solarserver / Ökostrom / Wärmepumpe / Wirtschaft

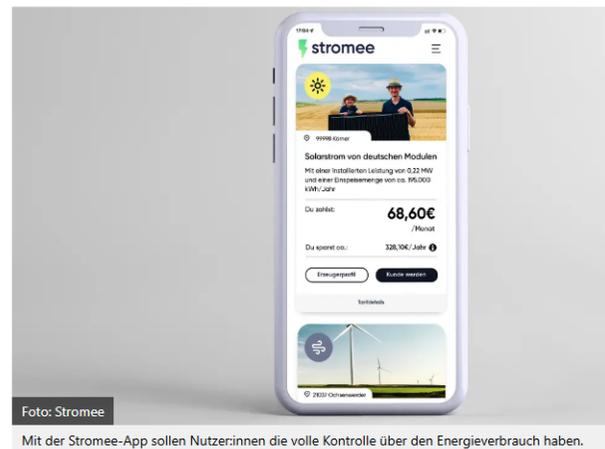


Foto: Stromeer

Mit der Stromeer-App sollen Nutzerinnen die volle Kontrolle über den Energieverbrauch haben.

Wirtschaft > Verbraucher > Besser auf Labels achten - Ökostromtarife: Kommt's wirklich nachhaltig aus der Dose?

Besser auf Labels achten

Ökostromtarife: Kommt's wirklich nachhaltig aus der Dose?

31. Oktober 2024, 0:05 Uhr | Lesezeit: 1 Min.



Kommt der Strom aus der eigenen Steckdose wirklich aus erneuerbaren Energien? Das lässt sich selbst für Kunden eines Ökostromtarifs nicht sicher sagen. (Foto: Tom Weller/dpa/dpa-trn)

Schon heute stammen rund 50 Prozent des in Deutschland verbrauchten Stroms aus erneuerbaren Energien. Welcher Strom aus welcher Dose kommt, lässt sich aber auch mit Ökostromtarifen nicht beeinflussen.



Umwelt

Öko-Strom – wirklich immer grün?

Mehr als die Hälfte unseres Stroms stammt aus Erneuerbaren. Was es noch braucht für eine erfolgreiche Energiewende. Und: Öko ist nicht gleich Öko.

ok-power-Anbieter- & Gutachterworkshop

Einmal im Jahr informiert ok-power die zertifizierten Anbieter sowie das Gutachter-Netzwerk über aktuelle Aktivitäten und bietet die Gelegenheit zum persönlichen Austausch. 2024 fand der Anbieter- und Gutachterworkshop am 22. Oktober digital statt.

Website ok-power.de

Das zentrale Informationsmedium ist die Website [ok-power.de](https://www.ok-power.de). Dort finden Besucher:innen Wissenswertes zum Thema Ökostrom im Allgemeinen sowie zum ok-power-Siegel. Außerdem stehen Materialien wie Logos und Broschüren zum Download bereit.

ok-power-Tarifportal

Das ok-power-Tarifportal ist unter der eigenen URL tarifportal.ok-power.de zu finden.

ok-power-Newsletter

2024 informierte ok-power zweimal per [Newsletter](#) über Aktuelles aus der Zertifizierungsgeschäftsstelle, Veranstaltungen, Neuigkeiten von ok-power-zertifizierten Anbietern sowie allgemeine Entwicklungen auf dem Ökostrommarkt.

ok-power auf der E-world

Vom 20. bis 22. Februar 2024 war das ok-power-Team auf der E-world, Europas größter Energiefachmesse, unterwegs. Im Rahmen zahlreicher Treffen und Begegnungen mit ok-power-zertifizierten Anbietern sowie weiteren Akteuren aus der Ökostrombranche, konnten wir vor Ort viele spannende Gespräche führen, uns austauschen und vernetzen.



Auf diesem [Profil](#) ist ok-power bei LinkedIn aktiv





Das Zeichen grüner Energie

EnergieVision e. V. Vereinsgeschäftsstelle • Merzhauser Straße 173 • 79100 Freiburg

ok-power Zertifizierungsgeschäftsstelle • Paul-Neermann-Platz 5 • 22765 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 / 39 10 69 89-50 • info@ok-power.de • www.ok-power.de